

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im October.

Meteorische Beobachtungen.	Monat.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	4	von 5 $\frac{3}{4}$ U. bis 6 $\frac{1}{2}$ U.	Hochroth mit röthlichen Streifen.	schön 1	Abends Regen.
—	23	von 6 $\frac{1}{4}$ bis 7 Uhr	Mit blassen Streifen.	schön 1	— — — — —
—	24	— — — — —	Dunkelroth zwischen Wolken.	verm. 1	Mittags noch verm. zu Nachts heiter.
Abendr.	3	von 5 $\frac{1}{2}$ U. b. 6 $\frac{1}{4}$ U.	Orang und sehr ausgebreitet.	schön 2	Früh darauf schön.
—	22	von 5 $\frac{1}{4}$ bis 6 Uhr.	Mit rothgefärbten Lämmerwolken.	verm. 2	— — — — —
—	30	von 5 U. bis 5 $\frac{3}{4}$ U.	Orang und sehr ausgebreitet.	trüb 2	Früh darauf vermischt, dann schön.

Nachrichten. Den 12. zwischen 11 und 12 Uhr Nachts bemerkte ein Einwohner von Hartmannsdorf am nordwestlichen Horizont einen grossen weissen Flecken, um welchen herum sich ein schwarzer Damm in Form eines abgestutzten Berges bildete, aus welchem mit lautem Zischen weisse Massen von Thürmen sehr hoch empor stiegen; sie verschwanden schnell; es folgten wieder neue, und über diesen zeigte sich eine Art Sternschnuppe in Form eines Feuerrades, welches die ganze Gegend hell erleuchtete. Das ganze sank in einem weissen Klumpen zusammen. Den 13. früh wie ein heller halb 8 Uhr hörte man bey Gera und Köstritz ein Luftgetöse dem Kanonendonner gleich und wie ein Glockenklang endend; auch verspürte man bey Köstritz eine Minute lang eine Erderschütterung, und bey Gera und Langenberg fiel ein Meteorstein. Gegen halb 9 Uhr darauf bemerkte man bey Plauen im Vogtlande einen sehr bedeutenden Erdstoss, wobei ein ungeheures Felsenstück mit fürchterlichem Getöse in die Elster herabfiel. — Der furchtbare Orcan, der vom 20. bis 24. so schreckliche Verwüstungen angerichtet hat, erstreckte sich von St. Thomas bis Tortola. Er warf alle auf der Rhede liegenden Schiffe an die Küste, und stürzte alle Häuser der Stadt um bis auf zwey, St. Barthelemy, St. Johann, Barbados, Anguilla &c. haben vieles durch die Stürme gelitten. — Den 22. fiel in St. Petersburg der erste Schnee, und früh den 23. war Frost von 1° Reaum. — Vom 24. bis 28. betrug die Hitze zu Palermo täglich über 30°, worauf am 28. ein fürchterliches Ungewitter erfolgte, welches auf den Inseln grossen Schaden angerichtet hat. — Den 30. wüthete in Rom ein fürchterliches Ungewitter mit Sturm und Platzregen, es verwüstete in und bey Velletri die Weinberge, entwurzelte eine Menge Bäume, trug Dächer ab, und beschädigte viele Häuser; auch zur See gab es viel Unglück. — Die Naturerzeugnisse waren in Hanau so üppig, das in Hanau ein Rettig gezogen wurde, welcher unten und oben in gleicher Dicke 2 Fufs 2 Zoll im Umfang, und eine Länge von 1 Fufs 7 Zoll hatte, und mit Kraut und Wurzel 14, und ohne diese allein 12 $\frac{1}{4}$ lb. wog. In der Hälfte dieses Monats blüheten in Würzburg frische Rosen, Erdbeeren, Akazienzweige, Weintrauben und Kastanienbäume. — In Heilbron, Würzburg, Rheingau, im ganzen Elsass, im Großherzogthum Hessen &c. fiel die Weinlese so segenvoll aus, das der Wein in Fülle und Güte dem von 1811 grösstentheils gleich kam, und denselben an mehreren Orten übertraf.

Astronomische
Beobachtungen.

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 3. October erschien die am 30. September mit einem kleinen Flecken eingetretene grosse Oeffnung sehr vergrößert und ausgezackt, und man sahe in derselben 2 Untiefen, und ausserhalb nordwestlich einen kleinern, und um 47" östlicher einen grossen Flecken. In dieser vergrößerten Oeffnung waren am 6. eine grosse ovale Untiefe in schiefer nordwestlicher Richtung, eine grosse keilförmige in einer Stellung von Süden nach Norden, dann ein kleinerer etwas gebogen an der nordwestlichen Seite der grossen Untiefe, und endlich noch 3 kleine und 2 grössere Untiefen südwestlich ober dem breiteren Theil der grossen ovalen Untiefe zu sehen. Der scheinbare Durchmesser dieser grossen Oeffnung mit ihren 8 Untiefen übertraf gegen fünfmal den Durchmesser der Erde. Diese grosse Oeffnung war 19', 18" vom westlichen, und 10', 48" vom südlichen Sonnenrande entfernt; nahe an ihrem nordwestlichen Rande stand in schiefer Richtung ein Streifen von 2 grossen und 3 kleinen Flecken, und am Ende dieses Streifens eine ovale Oeffnung mit einer Untiefe, welche 16' 40" vom westlichen, und 12', 41" vom südlichen Sonnenrande entfernt war. Den 9. sahe man statt den 8 Untiefen in der grossen Oeffnung 3 kleine Flecken. Zugleich erschien in einer Entfernung von 12', 28" vom südlichen und 4', 58" vom östlichen Sonnenrande ein schwarzer rein begränzter Kernfleck, welcher ganz kreisförmig und in der Grösse des Merkurs war. Dieser Kernfleck war um 4 Uhr 37' abends nicht mehr zu sehen, und ich fand auch später sowohl am 9. als am 12. wo die Sonne wieder hervor kam, keine Spur mehr von diesem Kernfleck. Den 12. hiengen zwey von den am 9. beobachteten 3 Untiefen an ihren 3 nördlichen Theilen zusammen, und bildeten ein γ . Den 13. erschien die grosse Oeffnung mit ihren 3 Untiefen sehr schmal in der Nähe von 48" am westnordwestlichen Sonnenrande, war mit 4 Sonnenfackeln umgeben, und am 14. ausgetreten. Den 21. war ein grosser und 2 kleinere Flecken im östlichen Theil der Sonne zu sehen.

Beobachtungen der am 3. October vorgefallenen totalen Mondfinsternifs.

Von dieser war in unsern Gegenden nur das Ende sichtbar, welches bald nach dem Aufgange des Mondes erfolgte; es konnte aber das Ende, welches ich abends um 6 Uhr, 55', 26" nach mittlerer Zeit beobachtete, wegen den am östlichen Horizont zu sehr verdichteten Dünsten kein vollkommen genaues Resultat geben.